



**Universität Vechta**  
*University of Vechta*

# Amtliches Mitteilungsblatt 20/2015

**Bachelorstudiengang  
Management Sozialer Dienstleitungen**

- **Prüfungsordnung**

Vechta, 25.09.2015 (Tag der Veröffentlichung)  
Herausgeberin: Präsidentin der Universität Vechta  
Redaktion: Christiane Raatz-Vornhusen  
Lfd. Nr. 263

**INHALT:**

Seite

Prüfungsangelegenheiten und Prüfungsordnungen

-

- Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang  
Management Sozialer Dienstleistungen

3

Anlage 1: Studienordnung

6

Anlagen 2: Studienverlaufspläne

12

## **Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Management Sozialer Dienstleistungen (PO BAMSD)**

Beschlossen gemäß §§ 6 Abs. 1, 41 Abs. 1 NHG durch den Senat der Universität Vechta auf seiner 37. Sitzung am 26.11.2014, genehmigt gemäß § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b NHG durch das Präsidium der Universität Vechta in seiner Sitzung am 09.12.2014, und geändert gemäß Beschluss des Senats in seiner 44. Sitzung vom 17.06.2015 und Genehmigung des Präsidiums vom 18.06.2015.

### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt auf der Grundlage der Rahmenprüfungsordnung (RPO), in Verbindung mit der Studienordnung und der Ordnung für den Profilierungsbereich das Studium im Bachelorstudiengang Management Sozialer Dienstleistungen der Universität Vechta.

### **§ 2 Hochschulgrad**

Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die Universität Vechta den Hochschulgrad „Bachelor of Arts“ (abgekürzt: „B. A.“).

### **§ 3 Dauer, Umfang und Gliederung des Studiums**

<sup>1</sup>Das Studienprogramm im Bachelorstudiengang Management Sozialer Dienstleistungen umfasst sechs Semester (Regelstudienzeit) und mindestens 180 Credit Points. <sup>2</sup>Es gliedert sich in die folgenden Modulbereiche:

A. Pflichtbereich	111 CP
B. Wahlvertiefung	18 CP
C. Wahlpflichtbereich	24 CP
E. Profilierungsbereich	12 CP
F. Bachelorarbeit und Bachelorkolloquium	15 CP

<sup>3</sup>Die Studienordnung (Anlage 1) legt das Studienprogramm fest, dem entnommen werden kann, welche Module erfolgreich zu absolvieren sind. <sup>4</sup>Eine Empfehlung für den sachgerechten Aufbau des Studiums ist dem Studienverlaufsplan (Anlage 2) zu entnehmen.

### **§ 4 Mobilitätsfenster**

<sup>1</sup>Die Studierenden haben gemäß § 7 RPO innerhalb der Regelstudienzeit die Möglichkeit, ein Fachsemester ihres Studiums an einer anderen in- oder ausländischen Hochschule zu absolvieren. <sup>2</sup>Das Mobilitätsfenster im Bachelorstudiengang Management Sozialer Dienstleistungen liegt im fünften Fachsemester. <sup>3</sup>Zur Vorbereitung wird dringend empfohlen, bereits zu Studienbeginn die zuständigen Stellen zu kontaktieren.

### **§ 5 Praktikum mit fachübergreifender Projektarbeit**

(1) <sup>1</sup>Im Rahmen des Studiums ist ein Praktikum (berufspraktischer Studienanteil) verpflichtend. <sup>2</sup>Das im Regelfall zusammenhängende Vollzeit-Praktikum kann auf begründeten Antrag geteilt oder in Teilzeit absolviert werden. <sup>3</sup>Das Praktikum ist während der veranstaltungsfreien Zeit abzuleisten und zwar in der Regel zwischen dem vierten und fünften Fachsemester. <sup>4</sup>Eine Freistellung vom Praktikum ist nicht möglich.

- (2) <sup>1</sup>Das Praktikum ist als studienbegleitende Modulprüfung konzipiert. <sup>2</sup>Das Praktikumsmodul umfasst:
1. die Teilnahme an einem vorbereitenden Seminar;
  2. die Ableistung eines Praktikums im Umfang von zehn Wochen;
  3. die Bearbeitung eines berufsfeldspezifischen Projekts während des Praktikums;
  4. die Anfertigung eines Praktikumsberichts und dessen Präsentation in einem nachbereitenden Seminar.
- (3) <sup>1</sup>Für ein erfolgreich absolviertes Praxismodul werden 15 CP vergeben. <sup>2</sup>Die Ableistung des Praktikums wird durch die Praxiseinrichtung bescheinigt. <sup>3</sup>Der Praktikumsbericht und dessen Präsentation im nachbereitenden Seminar zum Praktikum werden benotet.
- (4) <sup>1</sup>Das Praktikum kann in Organisationen für Soziale Dienstleistungen abgeleistet werden, sofern eine kontinuierliche fachliche Anleitung durch mindestens eine professionell ausgewiesene hauptamtliche Fachkraft gewährleistet ist. <sup>2</sup>Die Studierenden suchen sich ihre Praktikumsplätze eigenständig. <sup>3</sup>Die/Der Praktikumsbeauftragte berät und unterstützt die Studierenden bei der Suche nach Praktikumsstellen und überprüft deren Eignung. <sup>4</sup>Während des Praktikums fungiert die/der Praktikumsbeauftragte als Anlaufstelle für die Studierenden und die Praktikumsstelle.
- (5) <sup>1</sup>Die Studierenden beantragen spätestens vier Wochen vor Beginn ihres Praktikums bei der/dem Praktikumsbeauftragten die Zuweisung der Praktikumsstelle. <sup>2</sup>Die verbindliche Zuweisung des Praktikumsplatzes erfolgt durch die Praktikumsbeauftragte/den Praktikumsbeauftragten. <sup>3</sup>Diese/Dieser entscheidet im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss über eine Aufteilung des Praktikums oder über ein Praktikum in Teilzeit.

## § 6

### Arten der Prüfungsleistungen

- (1) Zusätzlich zu den in § 17 RPO definierten Prüfungsformen ist für das Praxismodul gemäß § 5 Abs. 2 dieser Ordnung der Praktikumsbericht als Prüfungsleistung konzipiert.
- (2) Der Praktikumsbericht umfasst:
1. eine eigenständige und vertiefte Auseinandersetzung mit einem Projekt aus dem Arbeitszusammenhang des Praxisfeldes;
  2. eine schriftliche Ausarbeitung der Praxiserfahrungen und des Projektes;
  3. die Präsentation der Ausarbeitung und die Leitung der anschließenden Diskussion im nachbereitenden Seminar.

## § 7

### Zulassung zur Bachelorarbeit und zum Bachelorkolloquium

- (1) Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt voraus, dass im Rahmen der Bachelorprüfung mindestens 120 Credit Points erworben wurden, darunter die aus den Modulen EM-1, EM-2; DL-7, DL-8; ÖK-1, ÖK-2.
- (2) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit sind folgende Unterlagen beizufügen:
1. ein Vorschlag für das Thema der Arbeit,
  2. ein Vorschlag für Prüfende,
  3. eine Erklärung darüber, ob eine Bachelorprüfung oder Teile einer solcher Prüfung oder einer anderen Prüfung in einem der gewählten Fächer an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland endgültig nicht bestanden wurden oder ob sich die Antragstellerin oder der Antragsteller in einem laufenden Prüfungsverfahren befindet.

## § 8

### Bachelorarbeit

- (1) <sup>1</sup>Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Bachelorarbeit beträgt zwei Monate. <sup>2</sup>Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit auf begründeten Antrag der Prüfungs-

kandidatin/des Prüfungskandidaten und nach Stellungnahme der Erstprüferin/des Erstprüfers um bis zu sechs Wochen verlängern.

- (2) Für die Bachelorarbeit werden 12 Credit Points vergeben.
- (3) Der Umfang der Bachelorarbeit beträgt in der Regel 30 Seiten.

### **§ 9 Bachelorkolloquium**

<sup>1</sup>Sofern die vorgelegte Bachelorarbeit mit mindestens „ausreichend“ bewertet ist, wird das Bachelorkolloquium gemeinsam von den Prüfenden der Bachelorarbeit als Einzel- oder als Gruppenprüfung durchgeführt. <sup>2</sup>Die Dauer des Bachelorkolloquiums beträgt in der Regel je Prüfungskandidatin/ Prüfungskandidat 30 Minuten. <sup>3</sup>Für das Bachelorkolloquium werden 3 Credit Points vergeben.

### **§ 10 Berechnung der Gesamtnote der Bachelorprüfung**

- (1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn insgesamt mindestens 180 CP erworben wurden und alle Modulprüfungen, die Bachelorarbeit und das Bachelorkolloquium bestanden sind.
- (2) <sup>1</sup>Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich als gewichtetes arithmetisches Mittel der Noten der Modulbereiche gemäß § 3. <sup>2</sup>Die Noten der Modulbereiche werden bei der Berechnung der Gesamtnote mit den zugeordneten Credit Points der benoteten Module gewichtet. <sup>3</sup>Die Noten der Modulbereiche errechnen sich als gewichtetes arithmetisches Mittel der benoteten Module des jeweiligen Modulbereichs. <sup>4</sup>Die auf das Praktikum entfallenden zehn Credit Points werden nicht zur Gesamtnotenberechnung verwendet. <sup>5</sup>Ein insgesamt unbenoteter Modulbereich geht nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein.

### **§ 11 Inkrafttreten**

Die Prüfungsordnung tritt zum 01.10.2015 in Kraft.

#### **Anlagen**

**Anlage 1: Studienordnung**

**Anlage 2a: Studienverlaufsplan ohne Mobilitätsfenster**

**Anlage 2b: Studienverlaufsplan mit Mobilitätsfenster**

**Anlage 1: Studienordnung****§1  
Geltungsbereich**

Die Studienordnung enthält Regelungen für ein ordnungsgemäßes Studium im Bachelorstudiengang Management Sozialer Dienstleistungen (BAMSD) auf Basis der Rahmenprüfungsordnung der Universität Vechta (RPO), der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Management Sozialer Dienstleistungen (PO BAMSD) und der Prüfungsordnung für den Profilierungsbereich.

**§2  
Ziele des Studiums**

- (1) <sup>1</sup>Qualifikationsdimension „wissenschaftliche Befähigung“: Die Studierenden sollen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse, von Arbeits- und Analysetechniken sowie durch die Gewinnung eigener Erfahrungswerte in die Lage versetzt werden, praxis- und tätigkeitsfeldrelevante Fragestellungen und Entwicklungen im Bereich des Managements Sozialer Dienstleistungen zu erkennen und unter Einsatz der erworbenen theoriefundierten Kenntnisse und Fähigkeiten unterschiedlicher Bezugswissenschaften reflektiert zu beantworten. <sup>2</sup>Das Studium leistet die Vermittlung von Kompetenzen zur Realisation eigener empirischer Forschungsarbeiten.
- (2) <sup>1</sup>Qualifikationsdimension „Befähigung zur Aufnahme einer (entsprechenden) Berufstätigkeit“: Das Studium umfasst Basiskompetenzen, grundlegende Kenntnisse einerseits im Bereich der Sozialen Dienstleistungen und andererseits des wirtschaftlichen Denkens, fachübergreifende Kompetenzen und insbesondere Studieninhalte, die das Dienstleistungsmanagement fokussieren. <sup>2</sup>Das Studium bereitet auf eine qualifizierte Tätigkeit in verschiedenen, diesbezüglich einschlägigen Berufsfeldern vor und fördert die Fähigkeit zur Reflexion des beruflichen Handelns.
- (3) <sup>1</sup>Qualifikationsdimension „Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement“: Die Studierenden werden befähigt, ökonomisches Denken in soziale Zielsetzungen systematisch einzubinden. <sup>2</sup>Durch Berücksichtigung des Gemeinwohls, der Gemeininteressen und der Erhaltung menschlicher Würde bei der Umsetzung der Managementinhalte und die vertiefte Auseinandersetzung mit diesen Fragen wird mannigfaltige Gelegenheit für die Ausbildung einer Motivation für ein soziales und zivilgesellschaftliches Engagement geboten.
- (4) <sup>1</sup>Qualifikationsdimension „Persönlichkeitsentwicklung“: Wesentliches Ziel des Studiums ist es, wissenschaftliche Kenntnisse eines breiten Fächerkanons unter besonderer Berücksichtigung von betriebswirtschaftlichen und Managementkompetenzen mit berufspraktischen Anforderungen aus dem Bereich Sozialer Dienstleistungen zu verbinden. <sup>2</sup>Durch stetige Förderung der Reflexionsbereitschaft erhalten die Studierenden ein kritisches Verständnis bezüglich ökonomischer und sozialer Zielsetzungen. <sup>3</sup>Weitere individuelle und soziale Kompetenzen wie Team- und Führungsfähigkeit, Selbständigkeit und Verantwortung werden durch Gruppenarbeiten und durch die verschiedenen Prüfungsarten entwickelt.

§3  
Studienprogramm

Modul	Bezeichnung	Status	SWS	CP	Prüfung
<b>Pflichtbereich (111 CP)</b>					
DL-1	Einführung in das Management Sozialer Dienstleistungen	P	4	6	Kl / Po
	– Ökonomisches Denken und Handeln – Grundlagen Sozialer Dienstleistungen				
DL-2	Management	P	4	6	H / Kl / R
	– Grundlagen des Managements – Grundlagen des Managements für Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen				
DL-3	Wirtschaftsmathematik und ihre Anwendungen	P	6	6	Kl
	– Mathematische Grundlagen I – Mathematische Grundlagen II – EDV - Anwendungen				
DL-4	Rechnungswesen	P	4	6	Kl
	– Externes Rechnungswesen – Internes Rechnungswesen				
DL-5	Controlling	P	4	6	Po
	– Strategisches Controlling – Operatives Controlling				
DL-6	Finanzierung und Investition	P	4	6	Kl
	– Finanzierung – Investitionsrechnung				
DL-7	Rechtsgrundlagen	P	6	6	Kl
	– Vertragsrecht – Grundzüge des Sozialrechts – Haftungs- und Deliktsrecht				
DL-8	Wirtschaftsrecht	P	6	6	Kl
	– Leistungserbringungsrecht / Soziales Wettbewerbsrecht – Handelsrecht – Gesellschafts- und Steuerrecht				
DL-9	Praktikum mit fachübergreifender Projektarbeit	P	2	15	Prb
	– Vorbereitung – Nachbereitung				
EM-1	Modelle und Methoden der Datenanalyse	P	6	6	Kl
	– Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens – Grundlagen der Statistik – Angewandte Statistik				
EM-2	Forschungsmethoden	P	6	6	Kl
	– Wissenschaftstheorie – Einführung in die quantitative Sozialforschung – Einführung in die qualitative Sozialforschung				
ÖK-1	Volkswirtschaftslehre	P	4	6	Kl
	– Mikroökonomik – Makroökonomik				
ÖK-2	Betriebswirtschaftslehre	P	4	6	Kl

Modul	Bezeichnung	Status	SWS	CP	Prüfung
	– Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I – Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II				
DM-1	Organisation und Personal	P	6	6	H / Kl
	– Personal – Organisation – Arbeitsrecht				
DM-2	Wirtschaftspsychologie	P	6	6	H / Kl / R
	– Wirtschaftspsychologie – Organisationsanalyse und -evaluation – Organisationsberatung				
DM-5	Ökonomie und demographischer Wandel	P	6	6	H / Kl / Ko / R
	– Wirtschafts- und Strukturpolitik – Öffentliche Finanzwirtschaft und soziale Sicherung – Ökonomik von Non-Profit Organisationen				
DM-7	Anwendungsorientiertes Studienprojekt Dienstleistungsmanagement	P	2	6	Pb
	– Z.B. Qualitätsmanagement, Unternehmenskultur und -ethik, – Dienstleistungsmarketing, Planspiel TOPSIM / Existenzgrün- – dung				
<b>Wahlvertiefung Gerontologie oder Soziale Arbeit</b>					
<b>Wahlvertiefung I: Gerontologie (18 CP)</b>					
AG-1	AG-1 Einführung in die Gerontologie	WP	4	6	Kl
	– Gerontologie als Disziplin – Demographische Dimensionen der Gerontologie				
AG-2	Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Theorien des Alterns	WP	4	6	Kl
	– Soziologische Grundlagen und Theorien des Alterns – Psychologische Grundlagen u. Theorien des Alterns				
AG-3	Lebenslaufperspektiven	WP	4	6	H / Kl / R
	– Lebensläufe im sozialen Wandel – Biographie und Identität				

Wahlvertiefung II: Soziale Arbeit (18 CP)					
SZ-1a	Soziale Arbeit als Disziplin und Profession - Teil A	WP	10	12	Kl
	– Einführung in die Soziale Arbeit – Soziale Arbeit in Geschichte und Gegenwart – AdressatInnen und Handlungsfelder Sozialer Arbeit I – Tutorium				
SZ-1b	Soziale Arbeit als Disziplin und Profession - Teil B	WP			
	– AdressatInnen und Handlungsfelder Sozialer Arbeit II – Einführung in die Theorien Sozialer Arbeit				
SZ-5b	Handlungsfeld: Trägerstrukturen und Verwaltung Sozialer Arbeit	WP	4	6	Mdl. Kp* / R
	– Handlungsfeld: Trägerstrukturen und Verwaltung Sozialer Arbeit – Handlungsfeld: Organisatorische Analyse der Arbeitsfelder Sozialer Arbeit				
Wahlpflichtbereich (24 CP)					
DL-10	Managerial Economics	WP	4	6	H / Po / R
	– Managerial Economics I – Managerial Economics II				
DL-11	Operations Research	WP	4	6	H / Kl / Po
	– Grundlagen des Operations Research – Operations Research in der Praxis				
DL-12	Ökonomische Verhaltenstheorie und Experimente	WP	4	6	H / Po / R
	– Grundlagen der Verhaltensökonomik – Experimentelle Wirtschaftsforschung				
DL-13	Qualitätsmanagement und Kundenzufriedenheit	WP	4	6	H / R
	– Grundlagen des Qualitätsmanagements – Kundenzufriedenheit				
DL-14	Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation	WP	4	6	H / R
	– Informationsmanagement in Sozialen Dienstleistungen – Unternehmenskommunikation in Sozialen Einrichtungen				
DL-15	International Perspectives	WP	4	6	H / Kl / Po / R
	– International Management – International Marketing				
DL-16	Business English	WP	4	6	Po
	– Business English - Grundlagen Wirtschaftsenglisch – Business English - Aktuelle Themen im Dienstleistungsmanagement				
DL-17	Strategisches Controlling und Risikomanagement	WP	4	6	H / R
	– Instrumente des strategischen Controllings – Risikomanagement				
WE-3	Wirtschaft und Ethik	WP	6	9	H / R
	– Ökonomik und Ethik: Moralische Grundlagen des Wirtschaftens – Vertrauen als Basis unternehmerischen Handelns – Ökonomik und Ethik: Aktuelle Probleme				
WE-6	Marketing und Unternehmensgründung	WP	4	6	Po
	– Marketing – Projektarbeit: Businessplan				
DM-3	Altern und Arbeit	WP	6	6	H / R

	– Altern, Arbeitsmarkt und Altersgrenzen – Älterwerden im Betrieb – Ausgewählte Aspekte der Alterserwerbsarbeit				
GP-4	Public Health	WP	4	6	H/R
	– Ökonomik gesundheitlicher und pflegerischer Versorgung – Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation				
AG-7	Spezielle Thematiken	WP	4	6	H/Po/R
	– 2 Seminare à 2 SWS zu ausgewählten Thematiken im Bereich Sozialer Dienstleistungen mit jeweils einer Prüfung				
EM-3	Lehrforschungsprojekt	WP	2	6	Pb/Po
	Spezifische Projektseminare				
<b>Profilierungsbereich (12 CP)</b>					
	– Module nach den Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Profilierungsbereich.				
<b>Bachelorarbeit</b>					
DL-18	Bachelorarbeit	P		15	
	– Bachelorarbeit (12 CP) – Bachelorkolloquium (3 CP)				
SWS Semesterwochenstunden / CP Credit Point Modulstatus P = Pflichtmodul; WP = Wahlpflichtmodul Prüfung: H = Hausarbeit; Kl = Klausur; Ko = Kolloquium; Prb = Praktikumsbericht; Pb = Projektbericht; Po = Portfolio; R = Referat *Vgl. § 4 Abs. 2					

#### §4

##### Arten und Umfang von Prüfungsleistungen

- (1) <sup>1</sup>Die Prüfungsarten sind in §17 RPO und §6 PO BAMSD definiert. <sup>2</sup>Der jeweilige Umfang der Prüfungsleistungen wird wie folgt festgelegt:
1. der Umfang der schriftlichen Leistungen im Rahmen eines Referats (Thesepapier oder schriftliche Ausarbeitung) gemäß § 17 Abs. 6 RPO beträgt in der Regel vier bis acht DIN A4 Seiten;
  2. der Umfang einer Hausarbeit gemäß § 17 Abs. 8 RPO beträgt in der Regel 15 bis 20 DIN A4 Seiten;
  3. der Umfang des Selbstreflexionsberichts im Rahmen eines Portfolios gemäß § 17 Abs. 9 RPO beträgt in der Regel vier bis acht DIN A4 Seiten;
  4. der Umfang eines Praktikumsberichts gemäß § 6 Abs. 2 PO BAMSD beträgt in der Regel 15 bis 20 DIN A4 Seiten.
- (2) Soweit im BAMSD Module aus anderen (Teil-)Studiengängen Verwendung finden, sind die Modulprüfungen nach den Bestimmungen des jeweiligen (Teil-)Studiengangs abzulegen.

#### §5

##### Praktikum mit fachübergreifender Projektarbeit

- (1) Das Praktikum dient der Integration von Praxiselementen in die theoretische Ausbildung und soll die Studierenden unter fachlicher Anleitung in die Arbeitsfelder Sozialer Dienstleistungen einführen.
- (2) Das Praktikum bietet den Studierenden die Möglichkeit,
- sich in einem möglichen Berufsfeld zu orientieren und in diesem Zusammenhang ihre Berufsmotivation zu reflektieren,
  - sich mit den Anforderungen und Handlungsmöglichkeiten im Berufsfeld auseinander zu setzen und daraus Kriterien für die weitere Gestaltung des Studiums abzuleiten,
  - exemplarisch und vertiefend spezielle Probleme der Berufspraxis kennen zu lernen,

- ihre erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen exemplarisch in der Berufspraxis anzuwenden und daraus Konsequenzen für die weitere berufliche Ausbildung zu ziehen,
  - sich durch die berufsfeldspezifische Fragestellung mit einem Teilbereich der Praxis selbstständig auseinander zu setzen.
- (3) <sup>1</sup>Praktika können im Verwaltungs- und Managementbereich in allen Praxisfeldern Sozialdienstleistungen absolviert werden. <sup>2</sup>In Betracht kommen insbesondere
- Einrichtungen und Projekte der stationären und ambulanten Kinder- und Jugendhilfe
  - Einrichtungen der Erziehungs- und Familienhilfe,
  - Einrichtungen und Projekte Sozialer Arbeit mit devianter und/ oder psychosozial belasteter Klientel,
  - Beratungsstellen, Koordinierungs- und Gleichstellungsstellen,
  - Institutionen und Projekte der Sozialadministration und des Sozialmanagements in öffentlicher und freier Trägerschaft,
  - Freie Bildungsträger und soziokulturelle Einrichtungen,
  - Öffentliche Bildungseinrichtungen,
  - stationäre, teilstationäre und ambulante Altenhilfeeinrichtungen,
  - Altenberatungsstellen,
  - Einrichtungen der offenen Altenarbeit,
  - Altenbildungseinrichtungen,
  - Altenhilfe-/Sozialplanungsstellen bei Kommunen, Verbänden, freien Planungsbüros,
  - Einrichtungen der Behindertenhilfe,
  - Forschungseinrichtungen,
  - Landes-, Bundes- und EU-Behörden,
  - Nicht-Regierungsorganisationen.
- <sup>3</sup>Andere als die vorgenannten Praxisfelder können auf begründeten Antrag im Einzelfall genehmigt werden.

## **§6 Inkrafttreten**

Die Studienordnung tritt zum 01.10.2015 in Kraft.



Der Studienverlaufsplan ist eine Empfehlung für die Gestaltung des Studiums in der Regelstudienzeit von 6 Semestern. Bei einer geplanten Abweichung vom Studienverlaufsplan wird eine Beratung durch die Fachstudienberatung empfohlen.

I	DL-1 Einführung in das Management Sozialer Dienstleistungen (6 CP, 4 SWS) DL-1.1 Ökonomisches Denken und Handeln DL-1.2 Grundlagen Sozialer Dienstleistungen	DL-3 Wirtschaftsmathematik und ihre Anwendungen (6 CP, 6 SWS) DL-3.1 Mathematische Grundlagen I DL-3.2 Mathematische Grundlagen II DL-3.3 EDV-Anwendungen	Modul Profilierungsbereich (6 CP, i. d. R. 4 SWS)	OK-2 Betriebswirtschaftslehre (6 CP, 4 SWS) ÖK-2.1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I (V) ÖK-2.2 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II (V)	EM-1 Modelle und Methoden der Datenanalyse (6 CP, 6 SWS) EM-1.1 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens EM-1.2 Grundlagen der Statistik EM-1.3 Angewandte Statistik	Σ 30 CP / Σ 24 SWS
II	DL-2 Management (6 CP, 4 SWS) DL-2.1 Grundlagen des Managements DL-2.2 Grundlagen des Managements Sozialer Dienstleistungen.	DL-4 Rechnungswesen (6 CP, 4 SWS) DL-4.1 Externes Rechnungswesen (S) DL-4.2 Internes Rechnungswesen (S)	DL-7 Rechtsgrundlagen (6 CP, 6 SWS) DL-7.1 Vertragsrecht DL-7.2 Grundzüge des Sozialrechts DL-7.3 Haftungs- u. Deliktsrecht	OK-1 Volkswirtschaftslehre (6 CP, 4 SWS) ÖK-1.1 Mikroökonomik ÖK-1.2 Makroökonomik	EM-2 Forschungsmethoden (6 CP, 6 SWS) EM-2.1 Wissenschaftstheorie EM-2.2 Einführung in die quantitative Sozialforschung EM-2.3 Einführung in die qualitative Sozialforschung	Σ 30 CP / Σ 24 SWS
III	DL-5 Controlling (6 CP, 4 SWS) DL-5.1 Grundlagen des Controlling DL-5.2 Operatives Controlling	DL-6 Finanzierung und Investition (6 CP, 4 SWS) DL-6.1 Finanzierung DL-6.2 Investitionsrechnung	DL-8 Wirtschaftsrecht (6 CP, 6 SWS) DL-8.1 Leistungserbringungsrecht/ Soziales Wettbewerbsrecht DL-8.2 Handelsrecht DL-8.3 Gesellschafts- und Steuerrecht	Wahlvertiefung Gerontologie (18 CP) AG-1 Einführung in die Gerontologie (6 CP; 4 SWS) AG-3 Lebenslaufperspektiven (6 CP; 4 SWS)	Wahlvertiefung Soziale Arbeit (18 CP) SZ-1 Soziale Arbeit als Disziplin und Profession (12 CP) Teil A: 7 SWS; 9 CP; WiSe	Wahlvertiefung Gerontologie: Σ 30 CP / Σ 22 SWS
					Wahlpflichtmodul (6 CP, 4 SWS)	Wahlvertiefung Soziale Arbeit und Wahlpflichtmodul: Σ 33 CP (bei SZ-1: 3/4 zu 1/4) / Σ 25 SWS
IV	DL-9 Praktikum mit fachübergreifender Projektarbeit (15 CP) DL-9.1 Vorbereitung (S; 1 SWS)	DM-1 Organisation und Personal (6 CP, 6 SWS) DM-1.1 Personal DM-1.2 Organisation DM-1.3 Arbeitsrecht	DM-2 Wirtschaftspsychologie (6 CP, 6 SWS) DM-2.1 Wirtschaftspsychologie DM-2.2 Organisationsanalyse und -evaluation DM-2.3 Organisationsberatung	AG-2 Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Theorien des Alterns (6 CP; 4 SWS; SoSe)	Teil B: 3 SWS; 3 CP SoSe SZ-5b Handlungsfeld: Trägerstrukturen und Verwaltung Sozialer Arbeit (6 CP, 4 SWS)	Wahlvertiefung Gerontologie und Wahlpflichtmodul: Σ 34 CP / Σ 21 SWS
				Wahlpflichtmodul (6 CP, 4 SWS)		Wahlvertiefung Soziale Arbeit: Σ 31 CP / Σ 20 SWS
(Praxisphase)						
V	DL-9.2 Nachbereitung (S; 1 SWS) (Praktikumsbericht mit Präsentation)	DM-7 Anwendungsorientiertes Studienprojekt (6 CP, 2 SWS)	Wahlpflichtmodul (6 CP, 4 SWS)	Wahlpflichtmodul (6 CP, 4 SWS)	Modul Profilierungsbereich (6 CP, i. d. R. 4 SWS)	Σ 29 CP / Σ 15 SWS
VI	DL-18 Bachelorarbeit (12+3 CP)	DM-5 Ökonomie und demographischer Wandel (6 CP, 6 SWS) DM-5.1 Wirtschafts- u. Strukturpolitik DM-5.2 Öffentliche Finanzwirtschaft und soziale Sicherung DM-5.3 Ökonomik von Non-Profit-Organisationen	Wahlpflichtmodul (6 CP, 4 SWS)			Σ 27 CP / Σ 10 SWS



Wahlpflichtbereich: insgesamt müssen **4 Module** aus dem Wahlpflichtbereich belegt werden.

Bea.: Die Module im Wahlpflichtbereich werden nicht in jedem Semester angeboten, aber eine Auswahl von **mind. 4 Modulen**. Die Auswahl von Modulen ermöglicht über die Vertiefungsbereiche "Gerontologie" bzw. "Soziale Arbeit" hinaus eine individuelle Profilbildung und Schwerpunktsetzung für Studierende.

#### Wahlpflichtbereich

(je 6 CP und 4 SWS, falls nicht anders angegeben)

#### Wpf-Module mit Semesterlage im Wintersemester

##### DL-10 Managerial Economics

DL-10.1 Managerial Economics I (S)

DL-10.2 Managerial Economics II (S)

##### DL-11 Operations Research

DL-11.1 Grundlagen des Operations Research (S)

DL-11.2 Operations Research in der Praxis (S)

##### DL-12 Ökonomische Verhaltenstheorie und Experimente

DL-12.1 Grundlagen der Verhaltensökonomik (S)

DL-12.2 Experimentelle Wirtschaftsforschung (S)

##### DL-14 Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation

DL-14.1 Grundlagen der Verhaltensökonomik (S)

DL-14.2 Unternehmenskommunikation in Sozialen Einrichtungen (S)

##### DL-16 Business English

DL-16.1 Business English: Grundlagen Wirtschaftsenglisch (S)

DL-16.2 Business English: Aktuelle Themen in Dienstleistungsmanagement (S)

##### AG-7 Spezielle Thematiken

2 Seminare à 2 SWS

##### EM-3 Lehrforschungsprojekt

#### Wpf-Module mit Semesterlage im Sommersemester

##### DL-13 Qualitätsmanagement und Kundenzufriedenheit

DL-13.1 Grundlagen des Qualitätsmanagements (S)

DL-13.2 Kundenzufriedenheit (S)

##### DL-15 International Perspectives

DL-15.1 International Management (S)

DL-15.2 International Marketing (S)

##### DL-17 Strategisches Controlling und Risikomanagement

DL-17.1 Instrumente des strategischen Controllings (S)

DL-17.2 Risikomanagement (S)

##### WE-6 Marketing und Unternehmensgründung

WE-6.1 Marketing (V)

WE-6.2 Projektarbeit: Business Plan (S)

##### WE-3 Wirtschaft und Ethik (abweichend: 9 CP)

WE-3.1 Ökonomik und Ethik: Moralische Grundlagen des Wirtschaftens

WE-3.2 Vertrauen als Basis unternehmerischen Handelns (V)

WE-3.2 Ökonomik und Ethik: Aktuelle Probleme (S)

##### DM-3 Altern und Arbeit (abweichend: 6 SWS)

DM-3.1 Altern, Arbeitsmarkt und Altersgrenzen (S)

DM-3.2 Älterwerden im Betrieb (S)

DM-3.3 Ausgewählte Aspekte der Alterserwerbsarbeit (S)

##### GP-4 Public Health

GP-4.1 Ökonomik gesundheitlicher und pflegerischer Versorgung (S)

GP-4.2 Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation (S)

##### AG-7 Spezielle Thematiken

2 Seminare à 2 SWS

##### EM-3 Lehrforschungsprojekt

Der Studienverlaufsplan ist eine Empfehlung für die Gestaltung des Studiums in der Regelstudienzeit von 6 Semestern. Bei einer geplanten Abweichung vom Studienverlaufsplan wird eine Beratung durch die Fachstudienberatung empfohlen.

I	DL-1 Einführung in das Management Sozialer Dienstleistungen (6 CP, 4 SWS) DL-1.1 Ökonomisches Denken und Handeln DL-1.2 Grundlagen Sozialer Dienstleistungen	DL-3 Wirtschaftsmathematik und ihre Anwendungen (6 CP, 6 SWS) DL-3.1 Mathematische Grundlagen I DL-3.2 Mathematische Grundlagen II DL-3.3 EDV-Anwendungen	ÖK-2 Betriebswirtschaftslehre (6 CP, 4 SWS) ÖK-2.1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I ÖK-2.2 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II	ÖK-1 Volkswirtschaftslehre (6 CP, 4 SWS) ÖK-1.1 Mikroökonomik ÖK-1.2 Makroökonomik	EM-1 Modelle und Methoden der Datenanalyse (6 CP, 6 SWS) EM-1.1 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens EM-1.2 Grundlagen der Statistik EM-1.3 Angewandte Statistik	Σ 30 CP / Σ 24 SWS	
II	DL-2 Management (6 CP, 4 SWS) DL-2.1 Grundlagen des Managements DL-2.2 Grundlagen des Managements Sozialer Dienstleistungen.	DL-4 Rechnungswesen (6 CP, 4 SWS) DL-4.1 Externes Rechnungswesen DL-4.2 Internes Rechnungswesen	DL-7 Rechtsgrundlagen (6 CP, 6 SWS) DL-7.1 Vertragsrecht DL-7.2 Grundzüge des Sozialrechts DL-7.3 Haftungs- u. Deliktsrecht	DL-9 Praktikum mit fachübergreifender Projektarbeit (15 CP) DL-9.1 Vorbereitung (1 SWS)	EM-2 Forschungsmethoden (6 CP, 6 SWS) EM-2.1 Wissenschaftstheorie EM-2.2 Einführung in die quantitative Sozialforschung EM-2.3 Einführung in die qualitative Sozialforschung	Σ 34 CP / Σ 21 SWS	
<i>(Praxisphase)</i>							
III	DL-5 Controlling (6 CP, 4 SWS) DL-5.1 Grundlagen des Controlling DL-5.2 Operatives Controlling	DL-6 Finanzierung und Investition (6 CP, 4 SWS) DL-6.1 Finanzierung DL-6.2 Investitionsrechnung	DL-8 Wirtschaftsrecht (6 CP, 6 SWS) DL-8.1 Leistungserbringungsrecht/ Soziales Wettbewerbsrecht DL-8.2 Handelsrecht DL-8.3 Gesellschafts- und Steuerrecht	DL-9.2 Nachbereitung (1 SWS) <i>(Praktikumsbericht mit Präsentation)</i>	Wahlvertiefung Gerontologie (18 CP) mit: AG-1 Einführung in die Gerontologie (6 CP; 4 SWS) AG-3 Lebenslaufperspektiven (6 CP; 4 SWS)	Wahlvertiefung Soziale Arbeit (18 CP) mit: SZ-1 Soziale Arbeit als Disziplin und Profession (12 CP) Teil A: 9 CP; 7 SWS, WiSe	Wahlvertiefung Gerontologie: Σ 35 CP / Σ 23 SWS  Wahlvertiefung Soziale Arbeit: Σ 32 CP (bei SZ-1: 3/4 zu 1/4) / Σ 22 SWS
IV	DM-7 Anwendungsorientiertes Studienprojekt (6 CP, 2 SWS)	DM-1 Organisation und Personal (6 CP, 6 SWS) DM-1.1 Personal DM-1.2 Organisation DM-1.3 Arbeitsrecht	DM-2 Wirtschaftspsychologie (6 CP, 6 SWS) DM-2.1 Wirtschaftspsychologie DM-2.2 Organisationsanalyse und -evaluation DM-2.3 Organisationsberatung	Wahlpflichtmodul (6 CP, 4 SWS)	AG-2 Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Theorien des Alterns (6 CP; 4 SWS; SoSe)	Teil B: 3 CP; 3 SWS, SoSe  SZ-5b Handlungsfeld: Trägerstrukturen und Verwaltung Sozialer Arbeit (6 CP, 4 SWS,	Wahlvertiefung Gerontologie: Σ 30 CP / Σ 22 SWS  Wahlvertiefung Soziale Arbeit: Σ 33 CP / Σ 25 SWS
V	<b>Mobilitätsfenster</b>		Wahlpflichtmodul (6 CP, 4 SWS)	Wahlpflichtmodul (6 CP, 4 SWS)	Modul Profilierungsbereich (6 CP, i. d. R. 4 SWS)	Modul Profilierungsbereich (6 CP, i. d. R. 4 SWS)	Σ 24 CP / Σ 16 SWS
VI	DL-18 Bachelorarbeit (12+3 CP)	DM-5 Ökonomie und demographischer Wandel (6 CP, 6 SWS) DM-5.1 Wirtschafts- und Strukturpolitik DM-5.2 Öffentliche Finanzwirtschaft und soziale Sicherung DM-5.3 Ökonomie von Non-Profit-Organisationen	Wahlpflichtmodul (6 CP, 4 SWS)				Σ 27 CP / Σ 10 SWS

**Wahlpflichtbereich:** insgesamt müssen **4 Module** aus dem Wahlpflichtbereich belegt werden.

**Bea.:** Die Module im Wahlpflichtbereich werden nicht in jedem Semester angeboten, aber eine Auswahl von **mind. 4 Modulen**. Die Auswahl von Modulen ermöglicht über die Vertiefungsbereiche "Gerontologie" bzw. "Soziale Arbeit" hinaus eine individuelle Profilbildung und Schwerpunktsetzung für Studierende.

#### Wahlpflichtbereich

(je 6 CP und 4 SWS, falls nicht anders angegeben)

#### Wpf-Module mit Semesterlage im Wintersemester

##### DL-10 Managerial Economics

- DL-10.1 Managerial Economics I (S)
- DL-10.2 Managerial Economics II (S)

##### DL-11 Operations Research

- DL-11.1 Grundlagen des Operations Research (S)
- DL-11.2 Operations Research in der Praxis (S)

##### DL-12 Ökonomische Verhaltenstheorie und Experimente

- DL-12.1 Grundlagen der Verhaltensökonomik (S)
- DL-12.2 Experimentelle Wirtschaftsforschung (S)

##### DL-14 Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation

- DL-14.1 Informationsmanagement in Sozialen Dienstleistungen (S)
- DL-14.2 Unternehmenskommunikation in Sozialen Einrichtungen (S)

##### DL-16 Business English

- DL-16.1 Business English: Grundlagen Wirtschaftsenglisch (S)
- DL-16.2 Business English: Aktuelle Themen in Dienstleistungsmanagement (S)

##### AG-7 Spezielle Thematiken

2 Seminare à 2 SWS

##### EM-3 Lehrforschungsprojekt

#### Wpf-Module mit Semesterlage im Sommersemester

##### DL-13 Qualitätsmanagement und Kundenzufriedenheit

- DL-13.1 Grundlagen des Qualitätsmanagements (S)
- DL-13.2 Kundenzufriedenheit (S)

##### DL-15 International Perspectives

- DL-15.1 International Management (S)
- DL-15.2 International Marketing (S)

##### DL-17 Strategisches Controlling und Risikomanagement

- DL-17.1 Instrumente des strategischen Controllings (S)
- DL-17.2 Risikomanagement (S)

##### WE-6 Marketing und Unternehmensgründung

- WE-6.1 Marketing (V)
- WE-6.2 Projektarbeit: Business Plan (S)

##### WE-3 Wirtschaft und Ethik (abweichend: 9 CP)

- WE-3.1 Ökonomik und Ethik: Moralische Grundlagen des Wirtschaftens (S)
- WE-3.2 Vertrauen als Basis unternehmerischen Handelns (v)
- WE-3.2 Ökonomik und Ethik: Aktuelle Probleme (S)

##### DM-3 Altern und Arbeit (abweichend: 6 SWS)

- DM-3.1 Altern, Arbeitsmarkt und Altersgrenzen (S)
- DM-3.2 Älterwerden im Betrieb (S)
- DM-3.3 Ausgewählte Aspekte der Alterserwerbsarbeit (S)

##### GP-4 Public Health

- GP-4.1 Ökonomik gesundheitlicher und pflegerischer Versorgung (S)
- GP-4.2 Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation (S)

##### AG-7 Spezielle Thematiken

2 Seminare à 2 SWS

##### EM-3 Lehrforschungsprojekt